

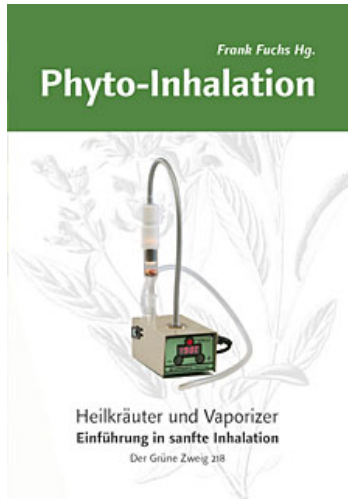
Frank Fuchs Phyto-Inhalation

Leseprobe

[Phyto-Inhalation](#)

von [Frank Fuchs](#)

Herausgeber: Synergia Verlag



<http://www.unimedica.de/b13120>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung, vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



Inhalt

Frank Fuchs	Vorwort	7
	Ein AroMed Vaporizer im Bild	12
Richi Moscher	Vom Lagerfeuer zum Vaporizer	14
Paula Schope	Ist es der Gesundheit gleich, wie man sie erlangt?	33
Bert M. Schuldes	Ausgewählte Heilkräuter zur Phytoinhalation	41
Richi Moscher	Indische Aromatherapie und Ayurveda	103
Frank Fuchs	Welches Heilkraut bei welchen Symptomen?	112
Micky Remann	Essentielle Luftküsse	114
Oliver Köhler	AroMed@Handmade.De	118
Christian Morgenstern	Der Hauch über den Dingen ist das Beste	120
Dale Gieringer	Studie von MAPS/NORML	122
	Adressen	124
	Nachwort	125
	Über die AutorInnen	126



Vorwort

Im 19. Jahrhundert feierte man einen bahnbrechenden Durchbruch bei der Verabreichung von Medikamenten, die sterile Injektion. Im neuen Jahrtausend wird die Inhalations-Medikation als sanfteste und wirksamste Anwendung immer mehr verbreitet. Inhalative Applikationstechniken sind seit Urzeiten bekannt und äußerst effektiv. Inzwischen sind die Untersuchungen zur Inhalation von Insulin-Präparaten sowie der Beweis einer wesentlich verbesserten Immunreaktion bei der Inhalation von Masern-Impfstoffen erfolgreich abgeschlossen. Hier stellen die Autoren ein recht neues Gebiet der Inhalationstechnik vor, die Phyto-Inhalation, bei der Wirkstoffe ohne chemische Aufbereitung direkt aus der Pflanze inhaliert werden können. Als Phytopharmaka bezeichnet man allgemein Heilpflanzen und deren Wirkstoffe. Phyto-Inhalation ist die Aufnahme rein pflanzlicher Wirkstoffe über die Lunge.

Für viele Patienten hat sich die moderne Pharmazie als nicht sehr hilfreich zur Linderung und Behandlung von Symptomen gezeigt. Der bewusst lebende Mensch versucht einen sanften Weg der Medikation. Das hat ein zunehmendes Interesse an Naturheilverfahren geweckt. Gerade in der heutigen Zeit der Kostenexplosion im Gesundheitswesen sind manche Anwendungen der Naturheilkunde den -teuren- Pharmazeutika vorzuziehen.

Es ist äußerst spannend und hoffnungserweckend, als Betroffener mit einer neuen Behandlungsform Bekanntschaft zu machen. Wenn sich dann auch noch ein verblüffend schneller Erfolg einstellt, die Krankheitssymptome tatsächlich besser als mit den bereits ausprobierten Methoden gelindert werden, ist zuerst erfreut-ungläubiges Erstaunen angebracht. Hat eine Placebowirkung stattgefunden? Waren die Umstände des Versuchs besonders hilfreich animierend?

"A beautiful German machine! Mit ihr ist die Diskussion, ob die Inhalation von Marijuana wegen der Verbrennungsprodukte Teer und Kondensat schadet, gegenstandslos. Endlich gibt es einen zuverlässigen Vaporizer."

Dr. Lester Grinspoon, Autor von 'Marijuana als Medizin' (Verlag Zweitausend-eins), in einem Vortrag anlässlich der 2. International Conference on the prisoners in the war-on-drugs, Toronto, 1999

Es sollen keine übertriebenen Hoffnungen auf Heilung geweckt werden. Phyto-Inhalation ist jedoch bei einer Vielzahl von Erkrankungen effektiver als bisher bekannte Therapieansätze. Für bestimmte Leiden, auch chronischer Art, stellt Phyto-Inhalation mit dem aromed-Vaporizer eine probate Alternative zu chemisch-pharmazeutischen Behandlungsmethoden dar. Allergische Reaktionen und Unverträglichkeiten ähnlich derer bei

medikamentöser Behandlung konnten bei der Phyto-Inhalation bislang nicht festgestellt werden.

Alles begann mit einer recht skurrilen Begegnung. 'Eagle Bill' tauchte auf einem Ethnobotanik-Kongress auf und führte seine neue Maschine vor, den 'Vaporizer' zur Inhalation von Wirkstoffen ethnobotanischer Pflanzen. Ich experimentierte damals auf dem Gebiet der Aromatherapie. Zur Linderung meines chronischen Hustens und recht häufiger Migräneattacken empfand ich Räucherungen neben allen möglichen Heilteemischungen hilfreicher als pharmazeutische Substanzen. Die Wirkung von Tees lässt zwar meist lange auf sich warten und Räucherstäbchen irgendwo anzuzünden traut man sich nicht. Da ich aber liebend gern auf chemische Präparate verzichte, wenn ich eine Linderung meiner Symptome mit probaten Heilkräutern erreichen kann, kam Eagle Bill mit seinem Vaporizer wie eine Offenbarung.

Die durch seinen Vaporizer eingeatmeten Wirkstoffe waren sanfter und besser inhalierbar als konzentrierte aromatische Öle. Und eine ganze Bandbreite von Inhaltsstoffen aus Kräutertees wird wesentlich schneller aufgenommen und wirksam, wenn man sie vaporisiert. Im Selbstversuch waren gleich die ersten Ergebnisse verblüffend. Eine Migräneattacke ist selbst mit starken Schmerzmitteln erst nach quälenden 20-30 Minuten gedämpft, d.h. so unterdrückt, dass ich wieder klar denken kann. Beim vaporisieren von z.B. Weidenrinde und Muskatellersalbei setzt fast sofort die lindernde Wirkung ein.

"Meine Stimme hatte ich verloren und nun bekam ich auch noch einen Hustenanfall. Ein wirklich fitter Typ, Frank, kam mir zu Hilfe. Einen Pfeifenkopf mit Salbei saugte ich durch seinen präzisen Aromizer. Der Hustenreiz war weg, die Stimme wieder da."

Howard Marks, englischer
Reiseschriftsteller & Bestsellerautor

Eine der ersten ermutigenden Antworten auf unsere Versuche mit Vaporizern war die eines Mediziners: 'wer heilt hat Recht, nicht nur in der Schulmedizin'. Er stand der Phyto-Inhalation eigentlich recht skeptisch gegenüber, bemerkte aber bei seiner Patientin eine deutliche Verbesserung des Allgemeinbefindens und einen Rückgang beim Medikamentenverbrauch (Ihr Problem waren starke krampfartige Regelschmerzen und eine daraus resultierende Medikamentierung mit Schmerzmitteln und Psychopharmaka).

An unseren ersten Versuchen beteiligt war auch Chira. Seine traurige und doch ermutigende Geschichte hat mich seit unserem Kennenlernen sehr verändert. Chiras Diagnose war ein aggressives Knochenkarzinom mit Metastasen überall, Lebenserwartung mehrere Monate. Deutlich hatte schon ein 'waste syndrome' eingesetzt, er war stark abgemagert. So etwas sei sehr normal als Begleiterscheinung der diversen Chemotherapien mit Bestrahlungen, wurde versichert.

Einziges Mittel gegen den ständigen Brechreiz und den völligen Appetitverlust schien für Chira der Griff zum Joint, der Marijuanazigarette. Dann hatte er wieder

etwas Appetit, der Brechreiz war für einige Stunden genommen. Eine Psychologin in der Krebsklinik ermunterte ihn, trotz der Rechtslage, Marijuana zu rauchen. Und das Unwahrscheinliche trat ein. Chira fuhr mit der Chemotherapie fort und nahm als einziger auf seiner Station an Gewicht zu. Ein Jahr und drei Operationen später lebte Chira immer noch sein Leben und war kein einziges Mal ernsthaft krank geworden. Die Ärzte führten dies einzig auf das gestoppte 'waste syndrome' zurück, denn ausgezehrte Patienten sterben meist an für stabile Körper harmlosen Infekten.

Chira, der so gerne an dem Ethnobotanikkongress teilgenommen hätte, lag in der Thoraxklinik und wartete auf seine Operation. Ein Lungenflügel war so arg befallen, dass er schnellstens entfernt werden musste. In dieser Situation war Eagle Bills Vaporizer eine Offenbarung. Nicht nur dass Chira Räucherungen seines Krankenzimmers nicht mehr ertragen konnte, auch die in seinem Fall so hilfreichen Joints wären jetzt wohl zu belastend für seine Konstitution gewesen. Er hat noch ein Jahr lang einen Vaporizer benutzt. Chira weilt nicht mehr unter uns, aber er hat nach der Erstdiagnose nicht Monate sondern fast fünf Jahre gelebt, bewusster als viele Erwachsene. Sein damaliges Leben war nach 22 Jahren zu Ende.

Der Vaporizer von Eagle Bill war ein so aufwendiges Instrument, dass seine Bedienung meist dem Erfinder überlassen blieb. Ein Einsatz im medizinischen Bereich war ausgeschlossen, da die Siedetemperaturen der verschiedenen Wirkstoffe nicht exakt angesteuert werden konnten. Schon meinem jungen Freund Chira mussten wir einen besser wirsamen Prototypen basteln, damit die inhalierete Luft nur Wirkstoffe und keine Verunreinigungen enthielt.

Weil der Vaporizer Chira und einer Freundin auf dermaßen verblüffend einfache Weise große Linderung brachte, haben wir uns ausführlich mit seiner Weiterentwicklung befasst. Bislang waren keine relevanten Daten separat erfasst, nach denen man die zur Vaporisation beste Temperatur wählen konnte. Viele Stoffe erwiesen sich auch für andere Vaporizer ohne genaue Temperaturregelung als untauglich - ihre Wirkstoffe zersetzen sich bereits bei Temperaturen unterhalb ihres Siedepunkts oder bei nur gering erhöhter Temperatur. Darum muß die Temperatur der vaporisierenden Heißluft so exakt wie möglich regelbar sein.

"Dieser Vaporizer ist medizinisch-therapeutisch sinn- und wertvoll. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg in Ihrer Arbeit und sende freundliche Grüße."

Albert Hofmann, Chemiker i. R.

Inzwischen sind weitere Beweise erbracht, dass Phyto-Inhalation nachweisbare Erfolge bei der ersatzweisen Medikamentierung mit Heilkräutern erzielt. Chemische Präparate können,

gerade bei Langzeit-Therapien, zugunsten der weit weniger schädlichen pflanzlichen Heilmittel abgesetzt oder in schwächeren Dosen verabreicht werden. In Santiago de Cuba forscht man mit standardisierten Präparaten, teilweise alkoholischen Auszügen, in einem Feldversuch.

Heute (Stand 2006) können die erzielten Ergebnisse und wissenschaftlichen Informationen der ersten Tests bereits vom klinischen Personal in die Praxis umgesetzt werden. Nach Schulung durch ÄrztInnen sind Krankenschwestern und -pfleger in der Lage, ambulante Anwendungen an Langzeit-Erkrankten durchzuführen. In ausgewählten Landarzt-Praxen stehen AroMed Vaporizer jeweils für Dutzende Patienten zur Verfügung. Es ist inzwischen hinreichend bewiesen, dass die Phyto-Inhalations-Therapie mit Thymian und Salbei chronischen Asthmatikern schneller, besser und vor Allem nebenwirkungsfrei zur Linderung ihrer Beschwerden verhilft. Interessant ist die Entdeckung eines kubanischen Gynäkologen, der mit "hypnotischer Anästhesie" arbeitet. Anstelle der in Kuba oft nicht vorhandenen Narkosemittel hypnotisiert er seine Patientinnen vor kleineren und mittleren Eingriffen - bis hin zu mehreren unter Hypnose vorgenommenen Kaiserschnitt-Entbindungen. Als äußerst hilfreich erwies sich dabei, wenn die Patientin vorher einen Tee trinkt, zubereitet aus der Salbei-Art *salvia divinorum*. Mit den ihm von research&experience überlassenen AroMed Vaporizern ist ihm eine wesentlich präzisere Medikamentierung seiner Patientinnen möglich.

Patienten mehrerer schmerztherapeutischer Einrichtungen haben ebenfalls beste Erfahrungen mit dem Vaporizer gemacht. Deren Arbeitsfähigkeit kann durch sanfte Phyto-Inhalation um vieles länger bestehen, da nicht die üblichen, stark die Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit mindernden Medikamente eingesetzt werden müssen oder wenigstens reduziert werden können.

Das Gleiche gilt für die vielen THC und CBD-Nutzer (THC und CBD sind zwei der Wirkstoffe von Marijuana). Ich durfte viele der im ACM e.V. und im IACM e.V. (Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin und dessen internationale wissenschaftliche Gruppe) engagierten Menschen treffen. Teilweise sind sie Betroffene mit verschiedenen Krankheitsbildern bei denen THC und/oder CBD wirksam Symptome mildern, teilweise deren Angehörige. Der ACM gehören mehrere Selbsthilfegruppen an, die mir sehr hilfreiches Feedback liefern. Viele dieser Patienten sind nicht mit 'Hippies' und 'Kiffern' gleichzusetzen. Nicht nur, dass sie bei Ihren Inhalationen die hedonistische Dosis um ein vielfaches unterschreiten, die meisten, die es sich leisten können, kaufen gegen Privatrezept die legal erhältlichen (chemisch behandelten) THC/CBD-Präparate Marinol oder Dronabinol. Der Vorteil, gerade bei den immer noch exorbitanten Preisen für Marinol und dem nur wenig preiswerteren Dronabinol, liegt für diese Patientengruppe in der besseren Dosierbarkeit und schnelleren Wirksamkeit bei der Inhalation mit dem Vaporizer. Es ist zugleich anzumerken, dass THC und das nur im Dronabinol enthaltene CBD nicht die gleiche Wirkung erzielen können wie die ca. 150 verschiedenen Bestandteile der Cannabis-Pflanze. Eine bessere Wirksamkeit des gesamten genossenen Pflanzenmaterials, auch zu Haschisch verarbeitet, beschreiben die meisten der Betroffenen. Selbst mit den zur oralen Einnahme gedachten THC/CBD-Präparaten konnten befriedigende Wirkungen erzielt werden, indem sie auf einen Wattebausch aufgetragen und dann im Vaporizer verwendet wurden. Den meist von Sozialhilfe oder geringem Einkommen lebenden Käufern auf dem ebenfalls nicht besonders preiswerten Schwarzmarkt für illegales Marijuana erspart der Va-

porizer ebenfalls einen Großteil der Ausgaben, denn die Ausbeute an wirksamen Substanzen, speziell im aromed-Vaporizer beträgt bis zu 98%. Beim Marijuana-Joint Rauchen gehen bis zu 60% der Wirkstoffe durch Oxidation und durch Freisetzung in die Raumluft verloren. Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und therapeutische Nutzen von THC/CBD sind im Buch (im Heilpflanzenteil unter 'Hanf') beschrieben.

Dankenswerte Unterstützung und Fürsprache erhielten wir von der naturheilkundlichen Ambulanz der Frauenklinik an der Universität Heidelberg. Dort wird mit Präparaten aus Heilpflanzen, hauptsächlich als Teedrogen, aber auch mit dem aromed-Vaporizer, ein beachtliches Spektrum an Symptomen chemiefrei mit Erfolg therapiert.

Natürlich ist das zur Freisetzung von Heilkräuter-Dämpfen geeignete Gerät wichtig. Der in diesem Buch beschriebene Vaporizer von research&experience ist nach dem heutigen Stand der einzige, medizinisch uneingeschränkt einsetzbare Verdampfer. In Deutschland haben inzwischen zwei Ersatzkassen, die Techniker Krankenkasse und die Barmer, AroMed Geräte zur Anwendung als Bronchialinhalator voll erstattet. Auch die Beamtenbeihilfe hat den AroMed als voll erstattungswürdig erkannt.

Zum Inhalt dieses Buches

Richi Moscher geht auf die interessante Geschichte und die Entwicklung der Naturheilkunde in verschiedenen Kulturkreisen ein und beschreibt als wesentliche Neuerung die Anwendung der Vaporizer. Paula Schoppe ergänzt diesen Beitrag. Das ausführlich bebilderte Heilpflanzen-Lexikon von Bert Marco Schuldes beschreibt Wirkungen, Anwendungsbereiche und auch herkömmliche Darreichungsformen der einzelnen Pflanzen. Insbesondere werden dazu die Anwendungen (und richtigen Temperaturen) auf dem Gebiet der Phyto-Inhalation mit dem Vaporizer beschrieben. Ein Überblick über Anwendungstips einzelner Pflanzen nach Beschwerden ergänzt dieses 'Lexikon'.

Beiträge von Micky Remann und Oli Köhler runden das Thema ab; umfangreiche Quellenangaben und sorgfältig ausgewählte Bezugsadressen erleichtern den Zugang zu weitergehenden Informationen. Und schließlich beschließt Christian Morgenstern dieses Buch mit zwei visionären Gedichten zum Thema.

Danksagung

Dieses Buch wäre ohne die Hilfe vieler nie entstanden. Besonders erwähnen möchte ich im Namen von research&experience neben den Impressum aufgeführten Autoren: Werner Pieper, Herman (the late) Grings, Dr. Gabriel Vrzak, Stefan Eichinger und sein Team, Michael Pakleppa, Mara von Kummer, Uli Scheibling und SEKIS, YO und Yo!solutions, Ronald Rippchen und Prof. Dr. Diaz sowie Dr. med. Alina Brea Toledo. In liebender Bewunderung für meine Frau Anne und ihre engelsgleiche Geduld!

Frank Fuchs

Nachwort zur Neuauflage 2012

Erste Vaporizer entwickelte *research&experience* schon Mitte der 90er Jahre. Es ging uns um eine vielseitig nutzbare und vor Allem gesunde Inhalation von Pflanzendrogen. 1999 veröffentlichten wir in Zusammenarbeit mit Werner Pieper & der Grünen Kraft die Erstauflage des vorliegenden Buches *Phyto-Inhalation* (ISBN 987-3-922708-36-0). Dieser Begriff hat sich inzwischen allgemein für das Vaporisieren von Heilkräutern durchgesetzt.

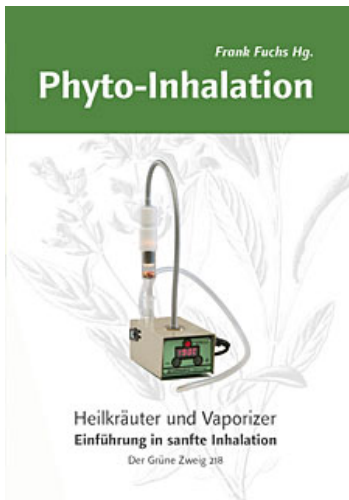
Phytoinhaliert werden können aber auch eine breite Palette stimmungsaufhellender und psychoaktiver Pflanzen, die teilweise in der Volksheilkunde und bei schamanistischen Riten Anwendung finden. Ergänzend erschien bei der *Grünen Kraft* 2012 eine verbesserte Neuauflage von *Psychoaktive Pflanzen* (ISBN 978-3-925817-64-9) mit einem Anhang, der dokumentiert, ob und wie die aufgeführten Pflanzen - bei welchen Siedepunkten - inhalierbar sind. *research&experience* initiiert und unterstützt zunehmend weitere Feldversuche zur Phyto-Inhalation und versorgt die daran beteiligten Ärzte mit Vaporizern. Ein Beispiel:

Von der *Universität Santiago de Cuba* wurde 2010 ein *Forum de Ciencia y Tecnica* abgehalten, bei dem der *AroMed Vaporizer* positive Beachtung fand. Dort wurde Phyto-Inhalation mit dem *AroMed* vor allem bei Schmerz- und Krampfständen und in der Asthmatherapie als probates Mittel und als Ergänzung zur konventionellen Therapie vorgeschlagen. Eine weitere lobende Erwähnung bei diesem Kongress fand die Anwendung stimmungsaufhellender Kräuter bei der Behandlung von depressiven Patienten zusammen mit Gesprächstherapien.

Tutorin Dr. Brea, Leiterin der naturheilkundlichen Ambulanz der Poliklinik *Armando Garcia* ist für Feldversuche mit Schmerzpatienten ausgezeichnet worden und erhielt von der Jury den Auftrag die Forschungen mit dem *AroMed* auszuweiten.

In den Jahren 2003 bis 2008 wurden hier Untersuchungen mit Asthmapatienten erfolgreich abgeschlossen, und seitdem wird Phyto-Inhalation vom Klinikpersonal bei einem Stamm von an schwerem Asthma erkrankten Patienten angewandt. 3 bis 5 Patienten nutzen gemeinsam einen *AroMed Vaporizer* zur Bekämpfung ihrer Symptome und zur Langzeitvorbeugung. Die Wirkung einer Phytogabe hält dabei deutlich länger (ca. 8 Std.) als die Gabe von Pharmaziepräparaten an. Phyto-Inhalation wird von den Patienten als sehr angenehm empfunden, besonders weil Nebenwirkungen wie Herzrasen und Schweißausbrüche nie vorkamen.

Vielversprechend ist, dass die kubanische Ärzteschaft auch THC-Präparate allmählich als probate Mittel anerkennt. Wegen der schwierigen Informationslage - dem normalen kubanischen Arzt ist das Web nur sehr eingeschränkt zugänglich - hatten wir bislang Schwierigkeiten das Thema zur Sprache zu bringen. Der Fakultät in Santiago stellten wir einen Paraplegiker aus Europa vor, der ohne THC-Gaben unter unkontrollierbaren Spasmen leidet. Seine Muskeln entspannen sichtlich, wenn er 20mg THC vaporisiert, die Wirkung hält ca. 3-5 Stunden an.



Frank Fuchs

[Phyto-Inhalation](#)

Heilkräuter und Vaporizer: Einführung in sanfte Inhalation

126 Seiten, kart.
erschienen 2012



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung

www.unimedica.de